



9.2.08 FB

Emmental
Schützenveteranen Bern-Emmental

Im vollbesetzten Saal des Hotel-Restaurant Bahnhof in Trubschachen fand unter dem Präsidium von Fritz Baumgartner (Walkringen) die Hauptversammlung der Schützenveteranen Bern-Emmental statt.

Die statutarischen Geschäfte wurden umrahmt von Vorträgen der „Bouele-Musig“ Langnau iE. Zum strahlenden Wetter passten die einleitenden Worte des Präsidenten, die die Anwesenden in einen Hauch des nahenden Frühlings versetzten.

11 aktive Schützen konnten zu Ehrenveteranen ernannt werden; sie erhielten die offizielle Urkunde des VSSV (Verband Schweizerischer Schützenveteranen). Die rüstigen Achtziger genossen bei Musikklangen die schlichte Ehrung.

Schützenmeister Hans Wälti (Bigenthal) berichtete engagiert über die Anlässe im vergangenen Jahr und orientierte über das Veteranen-Programm 2008.

13 Kameraden erhielten die erste Veteranen-Feldmeisterschaftsmedaille und 9 Schützen zierten sich mit dem schönen Abzeichen für die zweite Meisterschaftsmedaille.

Christian Siegenthaler (Biembach) wurde geehrt für seine Erfolge am Ständewettkampf des Eidg. Schützenfestes für Veteranen 2007 in Bern-Riedbach (Goldmedaille) und für die Bronzemedaille am JU-VE-Final in Thun (beides in der Kat. D Pistole 25 Meter).

Werner Kunz (Zollbrück) erhielt seine Ehrung für die Silbermedaille in der Kat. D 300 Meter im Ständewettkampf des Eidg. Schützenfestes für Veteranen 2007.

Die Gruppe Veteranen 1 der Feldschützen Häutligen (Fritz Josi, Heinz Hutmacher, Niklaus Blatter und Kurt Haldimann) durften Glückwünsche für ihren Erfolg am Final des Kant. Veteranen-Cup in Schwarzenburg (Bronzemedaille) entgegen nehmen.

Illustre Ehrengäste

Nationalrat Simon Schenk (SVP) erfreute die gespannten Zuhörer über seine Schützen-Episoden aus früheren Jahren, die er in Trubschachen erleben durfte. „Ich stehe zu meiner Haltung – die Waffe gehört nicht ins Zeughaus“. Mit markigen Worten begründete er seine Haltung und rief die Veteranen auf, mutig und gewissenhaft zum Tragen einer Waffe einzustehen.

Regierungsrat und Polizei- und Militärdirektor des Kantons Bern, Hans-Jürg Käser (FDP), überbrachte die Grüsse der Berner-Regierung. Die Motion des Grossen Rates zur Einführung der Waffenabgabe im Zeughaus wurde dank geschickter Argumentierung in ein unverbindliches Postulat umgewandelt. Kein Berner wollte bisher seine Waffe im Zeughaus abgeben. In seinem Referat wies er auf die Abstimmung vom 24. Februar 2008 hin. Zur Armee gehört eine kampftüchtige Luftwaffe mit Uebungsmöglichkeiten in unserer Schweiz. Trotz Rücksichtnahme auf touristische Gebiete kommt es zu zeitweiligen Lärmimmissionen. Die Luftwaffe sei im Interesse des ganzen Landes und wir Schweizer müssen hier – und auch in vielen andern Dingen – tolerant sein.

Markus Plattner (Köniz), Präsident des Verbandes bernischer Schützenveteranen und OK-Präsident des Eidg. Schützenfestes für Veteranen 2007 in Bern-Riedbach lobte das gut gelungene Eidgenössische Fest. Die Landesteile setzten sich in Szene bei der aktiven Mitarbeit während des Festes und bei der Gabensammlung. Er lobte die „Emmentaler“ als aktive und zuverlässige Mitträger des Festes. Gemäss der abgeschlossenen Vereinbarung durfte der Landesteil Emmental einen ansehnlichen Batzen in der Kasse verbuchen.

Die Gastbergemeinde Trubschachen war vertreten durch Gemeindepräsident Michel Seiler. Mit kurzen und prägnanten Worten stellte er seine Gemeinde vor.